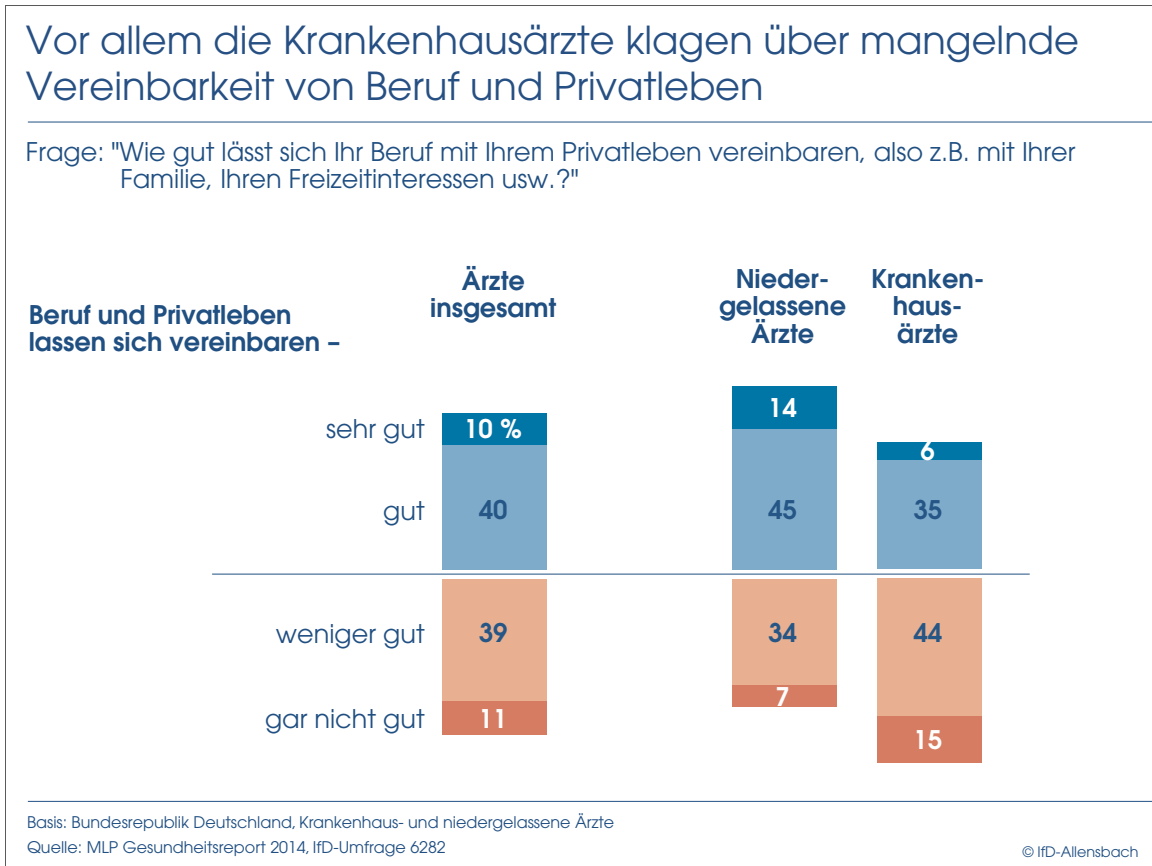


Vor allem Krankenhausärzte bemängeln fehlende Work-Life-Balance

Bei den Anforderungen an ein attraktives Arbeitsumfeld spielt der Wunsch nach einer ausgeglichenen Work-Life-Balance eine zunehmend wichtigere Rolle. Unter Ärzten sind Klagen über die mangelnde Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben derzeit weit verbreitet. Jeder zweite Arzt berichtet, dass es ihm schwerfällt, berufliche Belastungen und private Interessen im Hinblick auf Familie und Freizeit in Einklang zu bringen. Nur 10 Prozent haben damit nach eigener Auskunft keinerlei Probleme. Das ist eines der Ergebnisse einer Repräsentativbefragung unter Ärzten für den MLP Gesundheitsreport 2014, der heute in Berlin vorgestellt wird.

Besonders kritisch äußern sich angesichts der schlechten Bewertung der Personalsituation und der Arbeitsbedingungen an den Krankenhäusern die Krankenhausärzte. Von ihnen haben 59 Prozent Schwierigkeiten, einen befriedigenden Ausgleich zwischen Beruf und Privatleben herzustellen. Lediglich 41 Prozent der Krankenhausärzte gelingt dies in der Regel gut.

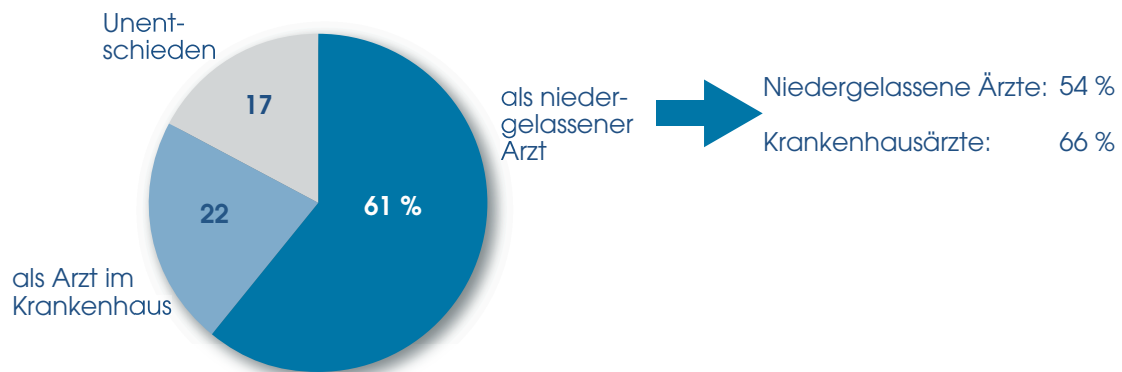


Grundsätzlich sind die Ärzte der Ansicht, dass man als niedergelassener Arzt bessere Chancen hat, Beruf und Privatleben zu vereinbaren. 61 Prozent sind überzeugt, dass dies besser gelingt, wenn man in einer Praxis arbeitet. Lediglich gut jeder fünfte Arzt sieht dazu bessere Chancen bei einer Anstellung im Krankenhaus. Die Krankenhausärzte betonen die Vorteile einer Niederlassung unter diesem Aspekt noch häufiger als die niedergelassenen Ärzte selbst.

Überzeugung der Ärzte: Beruf und Familie lassen sich bei der Arbeit in einer Praxis besser vereinbaren

Frage: "Wer hat Ihrer Einschätzung nach bessere Möglichkeiten, Familie und Beruf miteinander zu vereinbaren: ein Arzt, der im Krankenhaus arbeitet, oder ein niedergelassener Arzt?"

Bessere Möglichkeiten hat man -

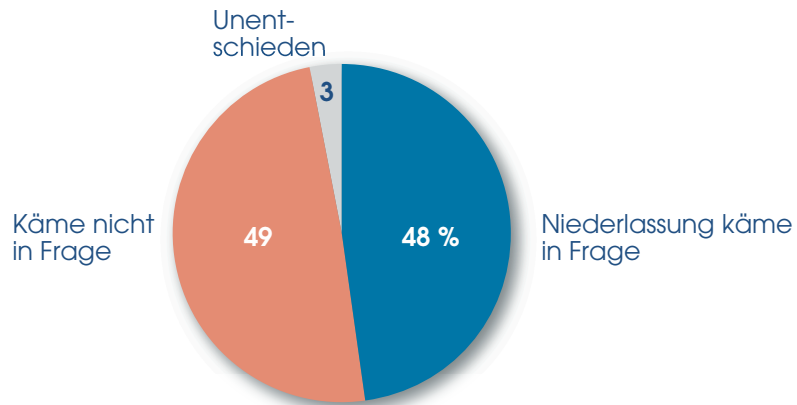


Basis: Bundesrepublik Deutschland, Krankenhaus- und niedergelassene Ärzte
 Quelle: MLP Gesundheitsreport 2014, IfD-Umfrage 6282

Auch aus diesem Grund käme die Eröffnung einer eigenen Praxis für rund jeden zweiten Krankenhausarzt grundsätzlich in Betracht. Attraktiv wäre eine Niederlassung vor allem für die jüngeren Ärzte an den Krankenhäusern. Für eine Niederlassung sprechen aus Sicht der Ärzte vor allem die größere Entscheidungsfreiheit und die angenehmeren Arbeitszeiten.

Für fast die Hälfte der Krankenhausärzte wäre eine Niederlassung grundsätzlich attraktiv

Frage: "Käme es für Sie grundsätzlich in Frage, sich als Arzt niederzulassen und eine eigene Praxis zu eröffnen, oder käme das für Sie nicht in Frage?"



Basis: Bundesrepublik Deutschland, Krankenhausärzte
Quelle: MLP Gesundheitsreport 2014, IfD-Umfrage 6282

© IfD-Allensbach

TECHNISCHE DATEN FÜR DIE REDAKTION

MLP Gesundheitsreport 2014

Ausführliche Informationen unter www.mlp-gesundheitsreport.de

Anzahl der Befragten:	540
Repräsentanz:	Krankenhaus- und niedergelassene Ärzte in Deutschland
Zeitraum der Befragung:	15. Januar bis 10. Februar 2014
Archiv-Nummer der Umfrage:	6282